

Respektvoller und wertschätzender Umgang am OSZ IMT

Respektvoller und wertschätzender Umgang miteinander stellt die Basis für einen gelingenden und konstruktiven Umgang aller am Schulleben Beteiligten dar. Dies zeigt sich u.a. durch die Initiative der Schulkonferenz, dieses Thema vorrangig zu bearbeiten und einen eigenen, regelmäßig tagenden Ausschuss („Couragiertes Miteinander“) ins Leben zu rufen. Aus der Arbeit des Ausschusses heraus ist die Idee entstanden, ein Konzept zur Unterstützung des wertschätzenden und respektvollen Umgangs zu entwickeln. Dieses Konzept benennt Ansprechpartner und konkrete Unterstützungsmöglichkeiten, die bei Problemen oder in Konfliktfällen in Anspruch genommen werden können.

Schulinterne Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten

- **Schülervertretungen** (Klassensprecherin/Klassensprecher, Abteilungsschülersprecherin/Abteilungsschülersprecher, Schulsprecherin/Schulsprecher, Schülermediatorinnen/Schülermediatoren).
- **Beratungsteam** der Schule (Ausbildungsbegleiterin, Beratungslehrerin, Vertrauenslehrerinnen und -lehrer, Lehrermediatorinnen und -mediatoren, Suchtpräventionslehrer, Gesundheitsbeauftragte, Schullaufbahnberater).
- **Klassenleitungen** der Klassen sollten erste Ansprechpartner sein.
- **Abteilungsleitung und Schulleitung** haben die Aufgabe, Lösungsmöglichkeiten bei Konflikten zu entwickeln.
- **Briefkasten „Couragiertes Miteinander“**: Im 4. OG ist neben dem Sekretariat ein Briefkasten angebracht. Hier können Vorfälle persönlich oder auch anonym gemeldet werden. Auch über die Mailadresse miteinander@oszimt.de können Vorkommnisse angezeigt werden.
- **„Couragiertes Miteinander“**: Die Schulkonferenz hat im Jahr 2013 diesen Ausschuss ins Leben gerufen, in dem Schülerinnen, Schüler, Lehrerinnen, Lehrer und unterrichtsnahes Personal regelmäßig zusammenkommen, um ein „Couragiertes Miteinander“ an unserer Schule durch unterschiedliche Projekte zu initiieren und weiterzuentwickeln. Die Termine, Einladungen und Protokolle werden regelmäßig auf der Website veröffentlicht.

Schulexterne Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten

- Schulpsychologischer Dienst
- Präventionsteam der Polizei
- Schulaufsicht

Handlungsebenen bei unterschiedlichen Konflikten

Schulinterne Beratungen können auf allen Ebenen eingeholt werden. Die Ebenen bilden keine vorgeschriebene Reihenfolge, sie können und müssen bei schwerwiegenden Vorfällen ggf. übersprungen werden.

Handlungsebenen bei Konflikten zwischen Schülerinnen und Schülern

- 1) Konfliktgespräch der beteiligten Schülerinnen und Schüler (direkt und gewaltfrei)
- 2) Einbeziehung der/des Klassensprecherin/Klassensprechers oder einer anderen Vertrauensperson
- 3) Verfügungsstunde bei der Klassenlehrerin oder dem Klassenlehrer beantragen und durchführen (die Klasse klärt Konflikt allein ohne Lehrerbeteiligung, z.B. Klassenrat)
- 4) Einbeziehung einer/eines Schülermediatorin/Schülermediators; Abteilungsschülersprecherin/Abteilungsschülersprecher, GSV, Schulsprecherin/Schulsprecher)
- 5) Einbeziehung von Lehrerinnen und Lehrern, Ausbildungsbegleitung, Abteilungs- und Schulleitung

Handlungsebenen bei Konflikten zwischen Schülerinnen/Schülern und Lehrkräften

- 1) Klärendes Gespräch zwischen der/dem Lehrerin/Lehrer und der/dem Schülerin/Schüler
- 2) Klassensprecherin/Klassensprecher wird informiert und in das Gespräch einbezogen
- 3) Klassenlehrerin/Klassenlehrer wird hinzugezogen
- 4) Mediatorinnen/Mediatoren werden hinzugezogen, Zielvereinbarungen werden beschlossen
- 5) Einbeziehung der Abteilungsleitung
- 6) Einbeziehung der Schulleitung
- 7) Einberufung des Vermittlungsausschusses

Handlungsebenen bei Konflikten zwischen Lehrkräften und/oder unterrichtsnahem Personal

- 1) Klärendes Gespräch zwischen den Beteiligten
- 2) Kollegiales Fallgespräch
- 3) Einbeziehung der Mediatorinnen und Mediatoren bzw. der Gesundheitsbeauftragten
- 4) Einbeziehung der Abteilungsleitung
- 5) Einbeziehung der Schulleitung

Umgang mit Konflikten als Unterrichtsgegenstand

- 1) Allgemeine Thematisierung im Unterricht (zum Beispiel durch Rollenspiele, Plakaterstellung)
- 2) Gesteuerte Gruppenzusammensetzung bei Arbeitsaufträgen
- 3) Verfügungsstunden ggf. unter Beteiligung der Lehrkräfte
- 4) Klassenrat
- 5) Einschalten von externen Stellen je nach fachlichem Bedarf